

D'REGION

Emmental

Pool und Sauna GmbH
 3324 Hindelbank
 Tel 034 420 14 14
 pool-und-sauna.ch

ROYAL POOL
 25 Jahre
 Gang in Ihrer Nähe

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung - wir beraten Sie gerne!

A52415 Akupunktur Normal-Tarif CHF 90
 ohne Zusatzversicherung CHF 70

IN YANG MEDI
 TCM ZENTRUM MITTELLAND
 Krankenkassen anerkannt

Akupunktur Massagen Kräutertherapie Schröpfen

Kopfschmerzen Übergewicht Heuschnupfen Rheuma
 Rückenleiden Frauenleiden Hautprobleme Arthrose ...

Medizinische Leitung: hochqualifizierte Professorennen aus China

中醫
 Bernstrasse 162 Zollikofen BE
 Bahnhofstrasse 61 Burgdorf BE
 St. Urbanstrasse 3 Langenthal BE
 031 911 43 57 034 422 82 90 062 922 44 17

TO:K
 SPRACHSCHULE

Neue Gruppenkurse
 Englisch, Französisch
 und Deutsch ab Mitte
 August 2016

Persönlich. Kompetent.
 Effektiv.

www.tok-sprachschule.ch
 +41 34 422 11 22

■ **BURGDORF: Minigolf**

Erneuter Schweizermeistertitel im Minigolf für Alexander Philipona



Jede Bahn verfügt über ihre speziellen Hindernisse, welche es zu meistern gilt.

Bild: Helen Käser

Der Burgdorfer Alexander Philipona gewann diesen Sommer zum dritten Mal den Schweizermeistertitel der Schüler im Minigolf. Aktuell trainiert er für die Weltmeisterschaft in Österreich, die vom 10. bis 13. August 2016 stattfinden wird. Der 15-Jährige ist Mitglied im Minigolf Club Burgdorf. Wie er zu seinem Sport fand, wie er

trainiert, wie man es schafft, Schweizermeister zu werden und seinen Titel während drei Jahren zu behalten, erzählte der begeisterte Minigolfer bei einem Interview und einem Augenschein vor Ort, auf der Minigolfanlage in Burgdorf. Dabei stellte er sein «Handwerkzeug» vor, einen qualitativ hochwertigen Schläger und

sein Sortiment an verschiedenen Bällen. Er erklärte die Bahnen, deren Hindernisse, die nach einem genormten System gebaut werden, und zeigte, wie man bei hohen Schwierigkeitsgraden die besten Resultate erzielen kann.

Helen Käser
 Mehr auf Seite 3

■ **BURGDORF: Berner Sommer Operette**

Sonja Nydegger wird in der Berner Sommer Operette die Rolle des Klärchen spielen

Nachdem Sonja Nydegger als Chorsängerin bei der Aufführung der «Gräfin Mariza» mitgesungen hatte, fragte sie Regisseur Simon Burkhalter, ob sie Lust hätte, in der Operette «Im weisen Rössl» mitzumachen – er hätte sie gerne als Klärchen. Mit dem Engagement bei der Berner Sommer Operette ist für Sonja Nydegger ein lang gehegter Traum in Erfüllung gegangen. Schon als Jugendliche hätte Sonja Nydegger Musik und Theater gerne zu ihrem Beruf gemacht. Ein Vollzeit-Musikstudium lag damals nicht drin, doch die Burgdorferin bildet sich seit über 20 Jahren regelmässig stimmlich, gesanglich, tänzerisch und theatralisch weiter.

Dieses langjährige Engagement für die Musik und das Theater zahlt sich nun aus: Nydegger ist die Einzige, welche als Nicht-Profisängerin eine Solistenrolle besetzt.

red

Mehr auf Seite 6



Für Sonja Nydegger erfüllt sich ein Traum.

Bild: Ulrich Jutzli

Editorial



Beat Waldmeier,
 freier Korrespondent
 «D'REGION»

Seelisberg grüsst Matter

Wer hats erfunden? Natürlich die Schweizer. Wir fühlen uns als Hort der Demokratie. Was die drei Eidgenossen von Uri, Schwyz und Unterwalden geschworen haben, das ist zwar lang her und keiner mag sich heute noch genau daran erinnern, aber klar ist: Wir wissen, wie Demokratie geht. Da soll ja keiner kommen und uns vorwerfen, wir seien demokratische Hinterwäldler. Den bösen Buben, den Antichristen der Demokratie, haben wir praktisch vor der Haustür. Wir können uns jeden Tag fürchterlich aufregen über den König des Bosphorus. Wiedereinführung der Todesstrafe, Massenverhaftungen und -entlassungen und vieles mehr. Okay, der eine oder andere Schweizer bewundert ein bisschen das energische Vorgehen des neuen türkischen Herrschers, etwa so, wie man dies vor 83 Jahren auch getan hat und wie es auch Putin so schön demonstriert. Aber trotz aller unterschwelligen Sympathie für das, was man Leadership bezeichnet und auch Donald Trump so faszinierend macht: Im Herzen misstrauen wir Schweizer solchen Regenten dann doch. Soweit sind und bleiben die Rollen verteilt, wie es sich in jedem anständigen amerikanischen Film gehört. Schwarz und weiss, gut und böse.

Seit letzter Woche bin ich mir aber nicht mehr ganz so sicher, ob nicht vielleicht die Franzosen oder die Koreaner, vielleicht sogar die von Ghana, uns ein ziemliches demokratisches Kopf-an-Kopf-Rennen liefern? Ich habe die Bilder von einer Orientierungsveranstaltung zu einem Asylbewerberheim auf dem Seelisberg gesehen. Nicht, dass mich gestört hätte, dass ein paar Eingeborene gefunden haben, 60 Asylbewerber seien in einer so kleinen Urner Gemeinde zu viel des Guten. Nicht einmal die Vorstellung über solche Fremde fand ich traurig. Wer ausser ein paar fliegenden Yogis, so genannten geistigen unidentified flying objects, noch nie einen Asylbewerber von Nahem gesehen hat, wird wohl ein paar komische Vorstellungen haben. Was mich aber viel mehr gestört hat, war die Verweigerung des Dialogs. Nicht einmal zugehört haben die radikal-negativen Aktivisten, sondern nur destruktiv das Gespräch verhindert. Ich habe mal gehört, dass das Wesen der Demokratie der Wettbewerb der Meinungen und das Aushandeln von tragfähigen Lösungen sei. Die beste Lösung setzt sich dann durch. Das in Seelisberg war nur noch Gesinnungsterror.

Vor einigen Tagen wäre Mani Matter 80 Jahre alt geworden. Vielleicht müsste man die Seelisberger und viele andere wieder mal den «Wilhelm Tell im Leuen Nottiswil» hören lassen. Noch selten war der Troubadour so aktuell wie heute.

REGION **7**

Spital Emmental: Geburten im Juli 2016



UNTERE EMME **11/18**

Über 90 Angebote am diesjährigen Ferienspass



REISEN **12**

Vom Jura zum Matterhorn



Restaurant Zone 3 – jetzt offen

...auch ein Steakhouse
 Shoppingmeile Lyssach
 Tel. 034 447 14 14, zone3.ch

Montag bis Samstag
11.30 – 23.30 Uhr